



Der sensationelle Preissturz von 1590 Mark auf 30 Mark macht die CD „Telefonbuch für Deutschland“ so richtig interessant. Schuld daran war Konkurrent Topware mit seiner CD „D-Info“. CHIP zeigt, wie Sie mit beiden Produkten clever arbeiten.



Florian

Telefonbuch-CDs richtig nutzen

Telefonbücher haben den Charme einer Bodybuilder-Hantel. Sie sind unhandlich, veralten nach einem Jahr und verstopfen den Altpapiercontainer. Wer alle 119 Telefonbücher für Deutschland nutzt, braucht erstens eine große Wohnung und zweitens einen potenten Geldgeber: Sie kosten zirka 1000 Mark. Und zur vergnüglichen Bettlektüre eignen sich die Telekom-Bibeln auch nicht unbedingt.

Für PC-Besitzer liegt es nahe, die gewichtigen Wälzer durch einen flachen Silberling zu ersetzen. Lange Zeit konnte man das nur mit der CD der Telekom-Tochter DeTeMedien. Die langte dafür kräftig zu: 1992 galt es noch, fast 4000 Mark dafür zu berappen.

Daß die Nummernsuche jetzt finanziell problemlos zu machen ist, verdanken deutsche PC-Besitzer der Firma Topware. Als die im vergangenen Jahr ihre Telefon-CD „D-Info 1.0“ veröffentlichte, brachte ihr das Ärger mit dem Platzhirsch DeTeMedien, und den Kun-

den einen nicht für möglich gehaltenen Preissturz für die Telefonbuch-CDs ein. DeTeMedien ging gerichtlich gegen Topware vor, mit dem Vorwurf der Verletzung des Urheberrechtsschutzes. Die Folge: Topware läßt nun die Daten für seine CD in China abtippen.

○ Rechtsstreit ohne Ende

Der große Erfolg von D-Info 1.0 veranlaßte Topware schnell zur D-Info 2.0 und DeTeMedien zu einer drastischen Preiskorrektur. Die juristische Auseinandersetzung der beiden Konkurrenten war damit aber noch nicht beendet. Topware versuchte nun, das DeTeMedien-Produkt mit dem Vorwurf des Preisdumpings zu stoppen. Die Telekom-Tochter, nicht dumm, ließ den Direktverkauf der D-Info-CDs über Topware per Einstweiliger Verfügung verbieten. Im Fachhandel ist die D-Info trotzdem jederzeit zu haben.

Beide Produkte, die D-Info 2.0 und das „Telefonbuch für Deutschland“, stel-

len wir in diesem Workshop vor. Die CDs bieten nämlich mehr als die bloße Suche nach der Telefonnummer eines Teilnehmers. Wenn nur der Wohnort oder nur Teile des Namens bekannt sind, lassen beide elektronischen Produkte im Vergleich zur Druckausgabe erst so richtig ihre Muskeln spielen. Auf der D-Info kann man darüber hinaus – wenn man die Telefonnummer weiß – nach Namen und Anschrift des Teilnehmers suchen.

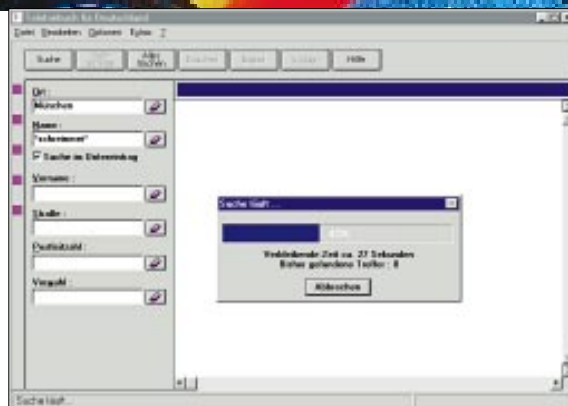
Die Installation beider Produkte ist denkbar einfach: Von der Telekom-CD ruft man das Programm WINSTALL.-EXE, von der D-Info 2.0 INSTWIN.EXE auf. Nach dem Begrüßungsbildschirm wird das Installationsverzeichnis ausgewählt. Das Programm kopiert danach noch einige Dateien auf die eigene Festplatte. Fertig!

Die CD selbst wird bei beiden Produkten während der eigentlichen Ausführung des Programms zwingend benötigt! Sie enthält den eigentlichen Datenbestand in komprimierter Form. ○

3. Die Suche nach einer Schreinerwerkstatt

Die meisten kennen das Problem: Sie sind umgezogen, wissen in der neuen Umgebung noch nicht Bescheid und brauchen einen Handwerker. Ein Branchenbuch leistet in solchen Fällen gute Dienste – warum nicht auch Ihre Telefonbuch-CD?

Die Telekom-CD hat leider kein Branchenverzeichnis zu bieten. Sie können sich aber so behelfen: Wählen Sie in bekannter Weise den Ort, in dem gesucht werden soll. Im Feld »Name« geben Sie „*schreinerei*“ ein. Alle anderen Eingabefelder lassen Sie leer. Das Kästchen »Suche im Untereintrag« muß dabei ein Häkchen aufweisen. Mit dem Knopf »Suche« veranlassen Sie den Suchvorgang. Eine Suche nach „Schreiner“ würde nicht zum Erfolg führen – es gibt einfach zu viele Leute, die „Schreiner“ heißen. „*schreinerei*“ hilft da schon weiter, läßt aber auch alle wirklichen Handwerker, die unter „Schreiner“ und „Schreinerwerkstätten“ eingetragen sind, unberücksichtigt.



Eine Schreinerei im „Telefonbuch für Deutschland“ zu finden will gelernt sein: Das Sternchen dient der erweiterten Suche.

Bei der D-Info können Sie analog zur DeTeMedien-CD vorgehen und die Orte selektieren. Dann müßten Sie eine Volltextsuche nach „schreinerei“ starten. Das ist aber nicht nötig, da Topware ein richtiges Branchenverzeichnis integriert hat.

Um das zu nutzen, markieren Sie den gewünschten Ort auf der Registerkarte »Ort«. Die rechte, untere Zunge »Einträge« bringt Sie dann in einen anderen

Zustand des Programms; andere Registerkarten sind jetzt sichtbar. Sie wählen »Branchen« aus.

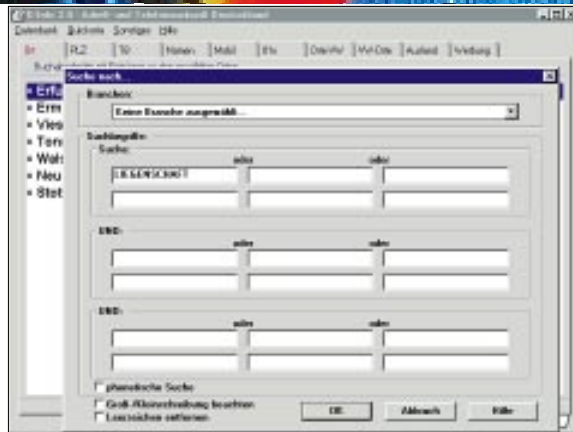
Als Suchbegriff am unteren Fenster Rand geben Sie „SCHREINER“ ein. Sofort sind fünf Einträge sichtbar – von „Schreinereien==>Fenster“ bis „Schreinereien==>Türen“. Ein Doppelklick mit der Maus veranlaßt das Finale: Alle Schreiner des Ortes sind aufgelistet. o

4. Ein Amt wird gesucht

Seit der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten gibt es eine schöne Methode, sich – als Ausgleich für den entrichteten Solidaritätszuschlag – schadlos zu halten: Das Zauberwort lautet „Restitution“. Gemeint ist die Rückübertragung alten Eigentums an die früheren Immobilienbesitzer. Im Zusammenhang mit der Durchsetzung des angemeldeten Anspruchs ist es häufig nötig, beim Liegenschaftsamt oder bei einer anderen Behörde eine Anfrage zu stellen. Das wollen Sie jetzt tun.

Sie suchen zum Beispiel die Telefonnummer und die genaue Adresse des Liegenschaftsamtes in Thüringens Landeshauptstadt Erfurt.

Im „Telefonbuch für Deutschland“ tragen Sie unter »Ort« „Erfurt“ ein. Im Fenster rechts läuft dabei eine Eingabehilfe mit. Wenn so die Stadt vereinbart wurde, geben Sie in dem Feld »Name« „Liegenschaft*“ an. Dieses Vorgehen stellt wieder sicher, daß sämtliche Einträge, die mit „Liegenschaft“ beginnen, gefunden werden. Als nächstes veranlassen Sie durch einen Mausklick, daß das Feld »Suche im Untereintrag« ein Häkchen bekommt. Das bewirkt die



So bereitet D-Info 2.0 die Suche nach dem Liegenschaftsamt vor. Diese Maske verträgt auch mit UND und ODER verknüpfte Einträge.

Suche auch in den Untereinträgen von Firmen, Behörden usw. In unserem Fall ist das sehr wichtig, da das Liegenschaftsamt unter der Stadtverwaltung firmiert. Die Betätigung des Knopfes »Suche« und der anschließende Doppelklick auf den gefundenen Eintrag „Stadtverwaltung“ beschert Ihnen das Ergebnis: „Reichartstraße 8“.

Als Besitzer der D-Info-CD gehen Sie so vor: Auf der Registerkarte »Ort« markieren Sie über die Zunge rechts unten »Markieren« die Stadt Erfurt. Dann

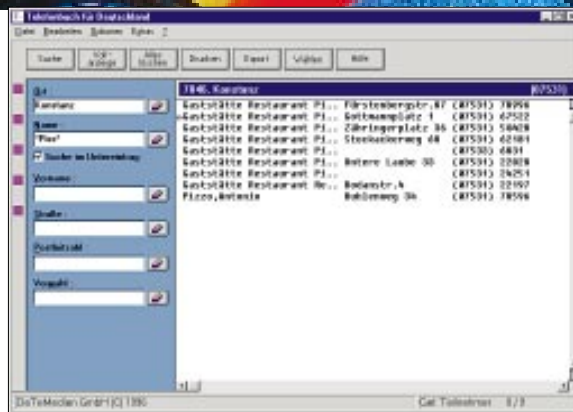
klicken Sie auf die Zunge »Suche«. Das Verfahren über die Zunge »Einträge« funktioniert in diesem Fall leider nicht, da das Liegenschaftsamt keinen Haupteintrag besitzt! Im nächsten Fenster lassen Sie die Selektion »Nur markierte Orte« bestehen. Nach dem »OK« und einigen Sekunden des Wartens verschwindet das Fenster. Gehen Sie auf die Lasche »Suchen« und geben als Suchbegriff „Liegenschaft“ an. »OK« löst dann den eigentlichen Suchvorgang aus, der bei großen Städten einige Zeit dauern kann.

5. Die Organisation eines Restaurantbesuchs

Die Geschmäcker sind unterschiedlich – das betrifft ganz besonders das Essen. Wer für den gemeinsamen abendlichen Restaurantbesuch den Tisch telefonisch bestellt, wird sich erst einmal überlegen, ob es in Richtung Pizza, Sushi oder Schweinshaxe gehen soll. Was liegt also näher, als die Telefon-CD für die Suche nach einer italienischen Kneipe zu benutzen.

Bei der D-Info selektieren Sie wie gewohnt die Stadt und gelangen über die Zunge »Einträge« und die Registerkarte »Branchen« zum Branchenverzeichnis. Hier wählen Sie den Eintrag „Restaurants => Gaststätten u. Restaurants“ über die Zunge »Filter setz.«.

In größeren Ortschaften werden Sie jetzt mit einer Vielzahl von Einträgen konfrontiert, die über die Zunge »Suchen« verringert werden kann. Im Fenster »Suche nach...« geben Sie als Beispiel die Begriffe „Italienisch“, „Italia“, „Pizza“, „Pizzeria“ und „Trattoria“ ein. Die Reihenfolge ist beliebig, die logische



Bei dem „Telefonbuch für Deutschland“ ist das Ergebnis infolge des fehlenden Branchenverzeichnisses häufig bescheiden. Eine Wiederholung mit anderen Suchbegriffen wird dann nötig.

Verknüpfung der Suchbegriffe erfolgt mit ODER. Sie können auch kompliziertere Abfragen mit UND/ODER-Kombinationen auslösen, sollte Ihr Geschmack sehr speziell sein. Per »OK« startet die Suche. Das Ergebnis finden Sie unter der Registerkarte »Suchliste«.

Als Besitzer des „Telefonbuches für Deutschland“ sind Sie bei der Restaurantsuche wegen des fehlenden Bran-

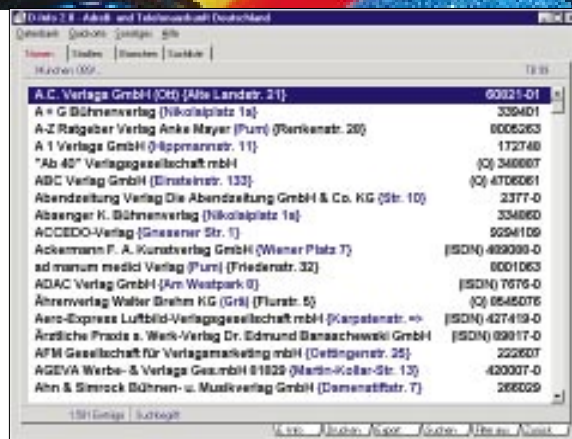
chenverzeichnisses wieder benachteiligt. Sie tragen im Feld »Ort« den gewünschten Ort und im Feld »Name« als Beispiel „*Pizz*“ ein. Das Kästchen »Suche im Untereintrag« versehen Sie mit einem Häkchen. Die Schaltfläche »Suche« fördert einige Ergebnisse zutage. Alle Italiener sind das aber nicht. Wahrscheinlich müssen Sie deswegen die Suche mit „*Ital*“ wiederholen.

6. Daten sind zu exportieren

Für Serienbriefe oder Adreßkarteien ist es oft sinnvoll, aus der Telefonbuch-CD Adressen zu exportieren. Beispiel: Sie wollen Angaben zu Münchner Verlagen in eine Datei filtern.

Bei D-Info suchen Sie in der vorher geschilderten Weise die Adressen heraus. Nach der Selektion von „München“ klicken Sie auf »Einträge« und dann auf »Branchen«. In der Liste markieren Sie „Verlage“ und benutzen die Zunge »Filter setz.«. Jetzt haben Sie alle Münchner Verlage vor sich. Über die Zunge »Export« erreichen Sie ein Fenster, wo Sie den Dateinamen und das Separationszeichen zwischen den Daten bestimmen können. Die Angaben, die Sie hier machen müssen, hängen davon ab, wie Sie die Adreßdaten weiterverarbeiten. Das »OK« veranlaßt den Exportvorgang.

Bei der Telekom-CD gehen Sie analog vor. Die Liste Münchner Verlage erstellen Sie mittels des Eintrags „München“ in der Maske »Ort« und „*verlag*“ in der Maske »Name«. Das Kästchen »Suche



Sie wollen die Liste Münchner Verlage in eine Datei exportieren? Verwenden Sie dazu die Lasche »Export« unten rechts.

im Untereintrag« sollte mit einem Häkchen versehen sein. Per »Suche«-Button erhalten Sie die Liste. Betätigen Sie den Knopf »Export« und bejahen Sie die darauffolgende Nachfrage. Nun geben Sie den Dateinamen an. Dann erfolgt der Export. Einen Einfluß auf die Form der Datei haben Sie bei der DeTeMedien jedoch nicht.

Jan Kleinert



Telefonbuch für Deutschland,
DeTeMedien, 30 DM über Fachhandel, Postfilialen, T-Punkte

D-Info 2.0, Topware, 50 DM über Fachhandel und Kaufhäuser

D-Info Update-CD 2. Quartal 1996 für 10 DM über Topware, Hervester Str. 36, 46286 Dorsten

Siehe auch: CHIP 5/96, Seiten 52 und 53